Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 93. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Samstag, den 17. Juni. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Wir suchen einen **ordentlichen, nüchteren** Mann als

Heizer

ferner einige

Fallhammerschmiede

sowie mehrere jüngere

Arbeiter.

Märk. Eisenwarenfabrik
G. m. b. H.
Haus-Heide bei Halver.

Schützenhüte

liefere genau in vorigem Jahr gewählten Fagon, Farbe und Ausstattung, aber **bedeutend leichter zu Mk. 3,50.**

Um solche rechtzeitig liefern zu können wird Bestellung unter Angabe der Kopfweite bis zum 26. Juni erbeten.

Rob. Grüber, Halver.

Nur GROLICH's
Heublumenseife aus **Brünn** macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln. — Das Haar mit
Grolich's Heublumenseife
gewaschen wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit **Grolich's Heublumenseife** gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Chr. Altemüller,** Drogerie.

Frische
frankfurter Würstchen
Süßrahmbutter
Wellenbutter
Pumpernickel in Dosen
diverse Sorten
Käse u. Wurstwaren
sowie sämtliche
Konserven
empfiehlt allerbilligst
Frau E. Lausberg, Halver.

Tapeten, Glas
Farbwaren
empfiehlt billigst
Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Leichte Sommer-Bekleidung

Sommer-Anzüge aus Leinen, Lustre, Flanell und Wolle
Sommer-Joppen aus Alpacca, Mohair, Lustre
Sommer-Joppen aus Leinen, Zirn, Jagdtuch
Sommer-Hosen aus Lustre, Zwirn, Leinen
Sommer-Westen aus Leinen, Piquè, Seide Wolle, Fantasiestoff

Badehosen, leichte Baumwollsocken
Normal-Hemden Macco-Hemden.

— Unerreichte Auswahl. — Letzte Neuheiten. — Allerbilligste Preise. —

Ew. Studberg, Halver

Grösstes und billigstes Spezial-Geschäft der Bekleidungsbranche am Platze.

Zum **Frühjahr** empfehle wieder zu den bekannten, unübertroffenen billigen Preisen:

Gartenstühle | Gartentische
Gartenbänke | Verandamöbel
Sportwagen | Kinderwagen
Leiterwagen | Spielkarren
Puppenwagen | Klappstühle

Max Clever, Möbelhandlung, Halver.

Wäscheschabelonen
empfiehlt
Wilh. Bell jr.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Sämtlichen von mir geführten Waren als:
Colonial-, Manufaktur- u. Kurzwaren, Weine, Farben, Drogen, Mineralwasser, Glas und Porzellan Haushaltungsgegenstände Schuhwaren usw.
werden von jetzt ab bei **Bareinkäufen von 1 Mk. ab**
Bons mit hoher Rabattvergütung
beigegeben.
Ausgenommen sind einige Waren welche im Geschäftslokale bekannt gegeben werden.
Rud. Johann, Carthausen.

Kräuter-
Mainzer-
Limburger-
Holländer-
Gouda-
Tilsiter-
Edamer-
Schweizer-
Käse
in tadelloser frischer Ware empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Ziegenzucht-Verein Halver.

Sonntag, den 18. Juni cr.
Nachmittags 5 Uhr
Generalversammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Schriftführers über Versammlung in Lüdenscheid am 9. Mai.
2. Besprechung betreffs Installung der Böcke.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Turn-Verein Grünenbaum.

Sonntag, den 18. Juni cr.
nachmittags 5½ Uhr
Versammlung.

Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Tapeten, Borden, Wachstuche, Pinsel, Bürstenwaren, Lacke, Farben fertig zum Anstreichen.
Fussbodenlacke schnell trocknend. Bohnermasse, flüssige- u. trockene Bronce.
Fensterglas, Fensterleder, Schwämme, Spiegel, Gummiunterlagen und Matten
empfiehlt
Carl Lauer,
Halver.

Ausverkauf
in
Galanterie- u. Porzellanwaren.

Himbeersaft,
Citronensaft,
Kirschsaft
Lemon-Squash
und Beerenblut
empfiehlt billigst
Frau E. Lausberg, Halver

Ia. Mailänder
Wetzsteine
Rud. Johann, Carthausen.

Altbewährtes Kaufhaus
Hermann Kornblum, Hagen i. W.
2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die
beste u. billigste Bezugsquelle
für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHEID** Wilhelmstr. N°15

empfiehlt sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Das

Betreten

unserer Herzeborn-Wiesen, sowie das spülen des Wassers, resp. holen desselben, wird hiermit einem Jedem strengstens untersagt.

Halverscheid, den 16. Juni 1905.

Albert Küper,
Peter Halverscheid.

Warnung!

Das

Betreten

unserer gesamten Liegenschaften und besonders der Forstkulturen und der Privatwege ist strengstens untersagt. Unsere Aufsichtsbeamten sind angewiesen, jede Uebertretung zur Anzeige zu bringen.

Schwelm, den 14. Juni 1905

Ennepetalsperren-Genossenschaft

Der Vorsteher: **Ernst Springorum.**

Himbeer-Syrup,
Lemon-Squash,
Rhein- u. Moselweine,
deutsche u. franz.
Rotweine.
Süd- u. Krankenweine,
Champagner.
Jamaica-Rum, Cognac
in allen Preislagen,
Lohmann's Ruhrperlen,
Wurm's Magendoktors
empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Stolz

kann jeder sein, der eine zarte, weiße Haut r sties, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann und Frau E. Lausberg.**

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist verzinsen wir mit $3\frac{3}{4}\%$

Unsere Kasse in Ohl (in direkter Nähe des Bahnhofes Ohl-Rönsahl) ist geöffnet an allen Werktagen Vormittags $\frac{1}{2}$9—12 Uhr, Nachmittags $\frac{1}{2}$3—6 Uhr, unsere Kasse in Halver (Hauptstraße 50) Vormittags 8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, außerdem Samstag Nachmittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Neue
Matjes-
Häringe
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver

Strümpfe
Socken



meist eigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei

Hermann Kornblum

Stammhaus: Hagen i.W. Frankftr.-Str., 97, 99, 101

Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.



Unterhalte ständiges Lager in

Dürkopp's Nähmaschinen

sowie andere Systemen.
zu sehr niedrig gestellten Preisen.
Teilzahlungen gern gestattet.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Drucksachen aller Art

empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

---

1 Los nur ½ M.
Ziehung am 27. Juni 1905

Stettiner Pferde-
Lotterie

4304 Gewinne, W. Mark:

135000

Hauptgewinne:
7 kompl. 5-spännige Equipagen,
110 Reit- und Wagenpferde, Werth

113000

4200 sonst. Gewinne, W. M.:

22000

Lose à 50 Pf., Porto und Liste 20 Pf., 11 Lose einschliesslich Porto u. Liste nur 5 Mk., empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 8.

Sämtliche
noch vorrätige
Herren- u. Knaben-
Strohhüte
mit 50% Rabatt.
Reinh. Schuster,
Oberbrügge

Himbeersaft, Waldmeistersyrup, Lemonquash

empfiehlt
Ew. Studberg, Halver.

Gesellschaft zum Bunde

Halver.

Ballotage

am **Sonntag, den 18. Juni** abends 7 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Die
Einfriedigung
des Platzes auf der Carlshöhe
soll vergeben werden.

Reflektanten können die Bedingungen beim Vorsitzenden **H. Jung** einsehen und sind schriftliche Offerten bis zum 22. Juni cr. an denselben einzureichen.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 18. Juni cr.
nachmittags 4 Uhr
Schluß des Preisschießens
und Verteilung der Preise.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Liedertafel"

Halver.

Samstag, den 17. Juni cr.
abends 9 Uhr
Versammlung.

Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 18. Juni cr.
nachmittags 6 Uhr im Vereinslokale
Generalversammlung.

Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstands- u. Kommandowahl.
4. Wahl eines Delegierten zum Kreis-Verbandsfest in Plettenberg.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Eingemachte
Preisselbeeren
empfiehlt billigst
Frau E. Lausberg, Halver.

HAGEN i. W.

Im diesjährigen
Juli-Ausverkauf
bietet
EICHMANN
seiner Kundschaft
Aussergewöhnliches.

HAGEN i. W.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 93. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Samstag, den 17. Juni. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Abonnements

auf den

Allgemeinen Anzeiger

für das neue Quartal werden von den Postämtern, den Vertretern und den Boten fortwährend angenommen.

Der **Bezugspreis** beträgt:

bei der Postanstalt oder in der Geschäftsstelle abgeholt	ℳ 1,30
von den Boten ins Haus gebracht	„ 1,50
von den Briefträgern frei ins Haus gebracht	„ 1,60

Inserate finden durch den Allgemeinen Anzeiger die zweckmäßigste Verbreitung.

Auch im neuen Vierteljahr werden wir pünktlich und zuverlässig über alle interessanten Ereignisse auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete, über alles Wissenswerte aus Nah und Fern berichten und dabei den lokalen Interessen in ausgiebiger, sachlicher Weise Rechnung tragen.

Wir werden auch fernerhin bemüht bleiben, stets das Beste und Gediegenste der Tagesliteratur zu bieten, insbesondere nur gute, spannende Romane zum Abdruck zu bringen. Ueberhaupt ist es unser fortwährendes Bestreben den Lesestoff so reichhaltig und vielseitig wie möglich zu gestalten und hoffen daher gern, daß uns das zeitunglesende Publikum in unseren Bestrebungen unterstützt, indem wir auch im neuen Quartal neben den alten eine Reihe neuer Freunde begrüßen können, sodaß uns durch das stetige Anwachsen der Abonnentenzahl ein immer weiterer Ausbau des Blattes ermöglicht wird.

Redaktion und Verlag.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 14. Juni. General Linjewitsch sandte am 10. Juni einen Protest gegen den beabsichtigten Friedensschluß an den Zaren. Dieser Protest ist nicht nur von dem Oberkommandierenden selbst, sondern auch von den Generalen Kuropatkin, Kaulbarts, Batianow, Sakarol, Rennenkampf, Sarubajew, Bildeeling, Lwow, Sansonow, Sanslow, Korff und anderen unterzeichnet. Es heißt in dem Drahtbericht: „Nachdem wir die Motive für den Friedensschluß und die Stellung der beiden Armeen erörtert haben, habe ich die Ehre, Ew. Majestät darauf aufmerksam zu machen, daß alle meine Kameraden und ich selbst einstimmig und energisch für die Fortführung des Krieges bis zu dem Tage, wo der Allmächtige die Bemühungen unserer tapferen Truppen mit Erfolg krönen wird, eintreten. Der augenblickliche Moment nach den Schlachten von Mukden und Tschuschima ist nicht geeignet zu Friedensverhandlungen. Der Feind wird zweifellos, trunken durch die Erfolge, Bedingungen stellen, die die Ehre unseres Landes schädigen. Es ist jedoch kein Grund vorhanden, diese Bedingungen anzunehmen, denn wir sind noch nicht in einer derartigen Notlage. Die Niederlage von Tschuschima war gewiß ein trauriges Ereignis, hat jedoch nichts zu tun mit unserer tapferen Armee, die sich in vorzüglicher Verfassung befindet und vor Verlangen brennt, durch einen Erfolg, der, wie ich hoffe, nicht mehr fern ist, an dem Feinde Rache zu nehmen. Die Stellungen, die unsere Truppen besetzt halten, sind vorzüglich befestigt. Das Regenwetter hat mich bisher daran verhindert, zur Offensive überzugehen, aber jetzt, nachdem unsere Verluste von Mukden einigermaßen ersetzt und nachdem unsere Armeen durch neue Korps aus Europa verstärkt worden sind, fühle ich mich in der Lage, mich dem Feinde gegenüber erfolgreich zu halten. Ich hoffe, im Verlaufe dieses Monats in der Lage zu sein, die Offensive zu ergreifen, durch die die ganze Sachlage geändert werden wird. — Ganz ähnlich war auch der Optimismus Kuropatkins, es fragt sich nur, zu wessen Gunsten sich die Sachlage ändert.

Washington, 15. Juni. Amtlich wird erklärt, daß Washington als Ort für die Friedenskonferenz gewählt sei.

Tokio, 15. Juni. Oyama soll gegen die Friedensverhandlungen sein und verlangen, daß diese erst dann aufgenommen würden, wenn er russisches Territorium besetzt habe, das als Bürgschaft für die Kriegsentschädigung gelten könne.

London, 15. Juni. Wie der „Daily Telegraph aus Tokio meldet, betragen die Gesamtverluste zur See während des Krieges an Toten 221 Offiziere und 1782 Mann, Verwundeten 170 Offiziere und 14997 Mann.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 16. Juni. Die nächste preußische Klassenlotterie erhält wieder eine andere Einrichtung. Infolge der Lotterieabkommen mit verschiedenen anderen Staaten werden die Lose und entsprechend auch die Gewinne vermehrt. Die Ziehungen der fünf Klassen finden statt am 7. und 8. Juli, 11. und 12. August, 8. und 9. September, 10. und 11. Oktober, 7. bis 1. Dezember.

Halver, 16. Juni. In der warmen Jahreszeit kommt es häufiger vor als sonst, daß Soldatenpakete unzweckmäßig verpackt werden. Da schickt manches besorgte Mütterchen dem in der Ferne des Königs Rock tragenden Sohn allerlei schöne Sachen, die ein tapferer Krieger sonst auch dankbar akzeptiert, als da sind: Kirschen, Stachelbeeren und anderes Obst, vor allem aber Butter. Dabei aber bedenkt die Absenderin nicht, daß zur Sommerzeit derartige Sachen besonders gut verpackt sein müssen, daß namentlich von der Butter unter der Einwirkung der sommerlichen Hitze in den durchglühten Bahnpostwagen und Lagerräumen nicht viel mehr übrig sein wird, wenn das Paket nur mit einer leichten Hülle versehen am Bestimmungsort ankommt. Der wackere Vaterlandsverteidiger sieht sich dann in den schönsten Hoffnungen, die er beim Anblick des Pakets genährt hat, enttäuscht, und statt der erwarteten Leckerbissen findet er nur eine undefinierbare Masse vor, aus der er vielleicht bei besonderem Scharfsinn noch „des Pudels Kern", eine klingende Münze, herauszufischen vermag, die elterliche oder geschwisterliche Fürsorge in die Butter hineinpraktiziert hatte. Solche leicht verderbliche Sachen müssen in feste Hüllen, am besten Blechbüchsen verpackt werden, damit sie heil ankommen und ihren Zweck auch wirklich erfüllen. Uebrigens sind die Postanstalten erst kürzlich angewiesen worden, mangelhaft verpackte Pakete, namentlich auch Soldatenpakete, nicht anzunehmen.

Halver, 16. Juni. (Milchschutz im Sommer.) Von allgemeinem Interesse ist eine vom Berliner Polizeipräsidium erlassene Warnung, im Sommer der Milch chemische Präparate zuzusetzen, um die Gerinnung zu verzögern. „Es ist", so wird betont, „keine chemische Substanz bekannt, die imstande wäre, die Milch frisch zu erhalten und vor dem Gerinnen zu bewahren, ohne ihr gleichzeitig gesundheitsschädliche Eigenschaften zu verleihen. Das einzig empfehlenswerte Verfahren, um im Haushalt die Milch vor dem Sauerwerden möglichst lange zu schützen, ist die Milch so frisch wie möglich zu kaufen, sofort nach dem Ankauf bis zum Aufwallen aufzukochen und sie alsdann schnell abgekühlt am kühlen Orte in einem Gefäße mit überfassendem Deckel, am besten ohne Umgießen aufzubewahren. Milch, die kleineren Kindern gegeben wird, sollte jedesmal erst von einem Erwachsenen gekostet werden, um festzustellen, ob sie nicht sauer oder bitter schmeckt. Das hier und da noch übliche Verfahren, Brennnesseln in die Milch zu legen, um sie zu konservieren, fördert die Gerinnung der Milch viel mehr, als sie es verhindert. Dies Verfahren ist schon aus Reinlichkeitsgründen durchaus zu verwerfen und ist außerdem geeignet, die Milch gesundheitsschädlich zu machen."

Halver, 16. Juni. Sichere Verwahrung der Fleischbeschaustempel fordert ein Erlaß des preußischen Landwirtschaftsministers, nachdem in letzter Zeit mehrfach festgestellt oder doch der dringende Verdacht ausgesprochen worden ist, daß amtliche Fleischbeschaustempel von unbefugten Personen dazu benutzt worden sind, um Fleisch von nicht untersuchten, besonders kranken Tieren abzustempeln und in den Verkehr zu bringen. Beschauer, die ihre Pflicht verletzen, sollen entlassen werden.

× **Schalksmühle,** 16. Juni. Am Mittwoch, den 21. Juni findet hierselbst Hebetermin der Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver statt, bei welcher Gelegenheit auch etwaige Krankengelder in Empfang genommen werden können.

Meinerzhagen, 14. Juni. Während man an vielen Orten die Kirmessen aufhebt, weil sie durch die Vereinsfeste an Lebensfähigkeit verloren, kann man letzteres von unserer Kirmes nicht behaupten, vielmehr nimmt sie jedes Jahr an Bedeutung zu. Unsere diesjährige Pfingstkirmes war wohl noch nie so stark von Fremden besucht, man schätzt die mit den Eisenbahnzügen und Extrawagen Angekommenen auf ca. 3000. Das herrliche Pfingstwetter, die günstige und schöne Lage unseres Städtchens, die Gemütlichkeit seiner Bewohner haben wohl die Mehrzahl zu dem Ausflug hierher veranlaßt; mögen sie ebenso zahlreich zu unserem im August stattfindenden historischen Schützenfest wiederkommen.

Lüdenscheid, 14. Juni. Die Vertretung der Landgemeinde Lüdenscheid beschloß in ihrer letzten Sitzung, sich an dem Bau einer Schmalspurbahn Altemühle-Herscheid mit einem Kapital von 12000 Mark zu beteiligen unter der Bedingung, daß die Gemeinde Herscheid die Unterhaltung der unteren Wegestrecke durch das Ahetal übernimmt. Durch den Bau dieser Bahn wird die Gemeinde Herscheid dem öffentlichen Verkehr erschlossen.

Lüdenscheid, 15. Juni. In der Bilanz-Klagesache des Rechtsanwalts Dr. Aßmann gegen die Kreis-Altenaer Schmalspurbahn ist ein neuer Termin am 17. d. M. vor dem Königlichen Oberlandesgericht zu Hamm anberaumt worden. Die Beklagte hatte Berufung gegen das Urteil des Landgerichts zu Hagen eingelegt und der Kläger sich dieser Berufung angeschlossen. (Der Kläger hatte die in der Generalversammlung vom 19. September 1902 vorgelegte Bilanz beanstandet, mit der Begründung, daß sie den statutenmäßigen und gesetzlichen Anforderungen nicht entspreche. Das Hagener Landgericht erklärte daher die in der Versammlung vom 19. September 1902 gefaßten Beschlüsse (Genehmigung der Bilanz, Entlastung usw.) für nichtig.

Lüdenscheid, 10. Juni. Vom 27. Mai bis zum 5. Juni fand in Bochum aus Anlaß des Zweigverbandes Westfalen, Germanie, Verband deutscher Bäcker- und Konditorei-Innungen, eine große Ausstellung für Bäckerei- und Konditorei-Erzeugnisse statt, die aus allen Teilen der Provinz beschickt war, u. a. auch von Lüdenscheid und zwar sowohl von der hiesigen Bäcker- und Konditor-Innung insgesamt, als auch von einzelnen Bäckermeistern. Ausgestellt waren von den Bäckermeistern einige ortsübliche Backwaren. Bei der am Montag nachmittag stattgefundenen Preisverteilung wurde die hiesige Bäckerinnung für hervorragende Leistungen mit einem prachtvollen Ehrenpreise bedacht, derselbe ist ein wahres Prunkstück, ein silberner Pokal mit entsprechender Widmung. Desgleichen hatten auch die hiesigen Bäcker und Konditoren Julius Hohage, Lessing- und Friedrichstr.-Ecke, Wilh. Oßenberg, Kluserstraße, daselbst ihre Erzeugnisse ausgestellt, es wurde beiden Herren die silberne Medaille, sowie als Ehrenpreis eine prachtvolle Bowle zuerkannt.

Altena, 14. Juni. Heute morgen entgleiste bei der Station „Zum Kronprinzen" in der Städtischen Rahmede ein Personenzug der Kreis Altenaer Schmalspurbahn. Die Maschine wühlte sich in die Erde hinein, während die Wagen mit den Passagieren stehen blieben. Die Reisenden kamen mit dem Schrecken davon. Der Verkehr stockte mehrere Stunden; die Reisenden mußten an der Unfallstelle umsteigen, wodurch der Personenverkehr aufrecht erhalten wurde. Wodurch der Unfall entstanden, muß die Untersuchung ergeben.

Schwerte, 14. Juni. Ein schwerer Unfall hat sich gestern gegen 7 Uhr abends in der Nähe der Gockelschen Wirtschaft in Berghofen ereignet. Zwei zum Glück leere Wagen sind dort ineinander gefahren; der eine Wagen wurde total zertrümmert und der Kutscher in hohem Bogen zur Erde geschleudert. Der Mann hat sehr schwere Verletzungen erlitten und soll bereits gestorben sein.

Iserlohn, 14. Juni. In der gestern abend abgehaltenen außerordentlichen Innungsversammlung der Schuhmacher-Zwangsinnung, welche etwa 80 Mitglieder zählt, wurde mit 39 gegen 9 Stimmen die Auflösung derselben beschlossen.

Langendreer, 15. Juni. Aus dem Fenster stürzte gestern abend in einem Krämpfeanfall der 60jährige Invalide Hellwegen. Er brach das Genick und war sofort tot.

Marten, 14. Juni. Die hiesige Gemeindevertretung hat einen bemerkenswerten Beschluß gefaßt, nämlich den, ein Grundstück anzukaufen und darauf eine Restauration errichten, die für Rechnung der Gemeinde betrieben werden soll. Der erste Schritt in die Praxis auf dem Gebiete der Wirtschaftsreform.

Recklinghausen, 13. Juni. Im benachbarten Scherlebeck wurde am Samstag abend ein hier auf Urlaub weilender Musketier vom Infanterie-Regiment Nr. 144 im Wortwechsel mit andern Burschen erstochen. Der Tod wurde durch einen Schnitt durch die Schlagader herbeigeführt. Der Täter ist verhaftet.

Münster, 14. Juni. Unter dem Vorsitze des Freiherrn von Landsberg-Steinfurt, Exzellenz, Königl. Kammerherr und Vorsitzender der Landwirtschaftskammer, fand heute im Restaurant des Zoologischen Gartens die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ländlichen Zentralkasse zu Münster statt. Es sind dieser Kasse angeschlossen zu Ende 1904: 496 Spar- und Darlehnskassen-Vereine, 2 Zentralgenossenschaften und 21 Einzelpersonen (Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes). Der Kassenumsatz steigerte sich gegen das Vorjahr um 11855620,79 Mark, nämlich von 80253275,64 Mark auf 92108896,43 Mk. Der Reingewinn betrug pro 1904: 128514,34 Mk. Die Zinssätze waren 3½ Proz. für Depositen und 4 Proz. für Vorschüsse; dazu ¹/₁₀ Proz. Provision von der größten Seite des Kontos (Saldovortrag abgerechnet.) Die Genossenschaften nahmen 29,24 Proz. der bewilligten Kredite in Anspruch, nämlich 6716540,24 Mk. Von den angeschlossenen Vereinen hatten 278 ein Guthaben von 9528322,22 Mark.

Münster, 13. Juni. Benzin statt Selterswasser wurde in einer nahen vielbesuchten Sommerwirtschaft einer Besucherin gereicht. Die Frau goß einen Teil des Inhaltes der Flasche in ein Glas Bier und nahm dann einen herzhaften Schluck. Sofort stellten sich arge Schmerzen im Rachen und Magen ein. Trotzdem die Frau gegen eine eventl. Vergiftung sofort Gegenmittel gebrauchte, verschlimmerte sich ihr Zustand im Laufe des Abends so, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. In ernste Lebensgefahr ist die Frau, da sie nur einen verhältnismäßig geringen Teil des Benzins zu sich genommen hatte, zwar nicht gebracht, doch lehrt dieser Fall von neuem die Mahnung, solche gefährliche Flüssigkeiten nie in derartigen Gebrauchsflaschen aufzubewahren. Ganz besonders sollte diese Vorsicht in Wirtschaften angewandt werden. Daß der Wirt für die Folgen der Vergeßlichkeit irgend eines seiner Angestellten haftbar ist, entkräftigt unsere Mahnung nicht.

Elberfeld, 9. Juni. Der noch nicht ganz 18 Jahre alte frühere Primaner der

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Realschule zu Lennep Karl Fr. von Wermelskirchen stand vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage, ein Verbrechen begangen zu haben, das im Gesetz mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bedroht wird. Der junge Mann hat mehrmals Steine auf Eisenbahnschienen gelegt und in einem anderen Falle versucht, die Schrauben der Schienenverbindung abzuschrauben. Trotz der sehr schweren Belastung durch das Material der Anklage wurde auf Freisprechung erkannt, weil das Gericht Zweifel an der Willensfreiheit des Täters hegte. Der junge Mensch soll durch die Examenarbeiten zum Abiturium und einige sonstige Umstände geistig so beeinträchtigt worden sein, daß er zu dem vom Gericht angenommenen Zustande kam. Uebrigens wurde auch festgestellt, daß die phantasievollen Romane von Alexander Dumas, die Reisebeschreibungen von Karl May und sonstige Räubergeschichten die Phantasie des jungen Mannes verdorben haben.

Remscheid, 15. Juni. Der Patentingenieur Vollmer unternahm am Pfingstmontag morgen in Begleitung eines Technikers einen Luftschiffaufstieg. Bis jetzt ist keinerlei Nachricht über den Verbleib des Luftschiffes eingelaufen. Man ist um das Schicksal der beiden besorgt. Da das Luftschiff nur 500 bis 600 Kbm. faßte, hatte es eine für höchstens 12 Stunden ausreichende Füllung.

Solingen, 15. Juni. Der Taschen- und Federmesserreider-Verein hat entgegen den anderen hiesigen Gewerkschaften beschlossen, sich am Streik gegen die Firma Hammesfahr nicht zu beteiligen, da die Angelegenheit mehr lokaler Natur sei und nur den Messerschleifer-Verein angehe, doch solle keine Streikarbeit ausgeführt werden. Das Verhalten des deutschen Metallarbeiter-Verbandes in der Streikangelegenheit wurde auch seitens des Vereins verurteilt. — Der Taschen- und Federmesserreider-Verein, etwa 700 Mitglieder, steht bekanntlich mit den Fabrikanten, bezw. dem Fabrikanten-Verein selbst auf dem Kriegsfuße, und ist es nicht ausgeschlossen, daß es hier in kurzem auch zum Streik kommt.

Velbert, 13. Juni. (Ein unvergeßlicher Hochzeitstag.) Samstag nachmittag machte ein Brautpaar mit den beiden Zeugen eine Kahnfahrt auf Sommers Teich. In ihrer Hochzeitsstimmung schaukelten sie sich unvernünftigerweise in dem Kahn so stark, daß derselbe umkippte und die Insassen ins Wasser stürzten. Der Bräutigam und ein Zeuge kamen schnell aufs Trockene. Die Braut wurde mit großer Mühe, ganz mit Schlamm bedeckt, herausgezogen. Es gelang, dieselbe wieder zu beleben und zu retten. Der zweite Zeuge konnte erst herausgezogen werden, nachdem er gegen 10 Minuten unter Wasser gelegen hatte. Alle Wiederbelebungsversuche erwiesen sich erfolglos. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und vier kleine Kinder.

Köln, 15. Juni. Der Bürgermeister von Köln hat vom Kronprinzen und der Kronprinzessin des Deutschen Reiches folgendes Telegramm aus Hubertusstock erhalten: „Wir sind von den guten Wünschen, die die liebe Stadt Köln uns aus Anlaß unserer Vermählung auszusprechen die Güte hatte, äußerst gerührt und bitten Sie, der Stadt unseren aufrichtigen Dank zu übermitteln."

Brühl, 12. Juni. Die Stadt Köln bereitet sich vor, den Festungsgürtel, den sie im Jahre 1880 sprengte, um ihn in erweiterter Form anlegen zu lassen, von neuem zu sprengen. Vor einigen Tagen ist ein Teil des Metzer Generalstabes hier angekommen, um die Lage des neuen Forts festzulegen beziehungsweise Pläne dazu zu entwerfen. Der Halbmesser des Festungsrayons wird durchgängig 10 Kilometer größer. Köln, das sich mehr als jede andere mitteleuropäische Stadt seit 1880 entwickelt hat, gewinnt Raum, zur Millionenstadt zu werden.

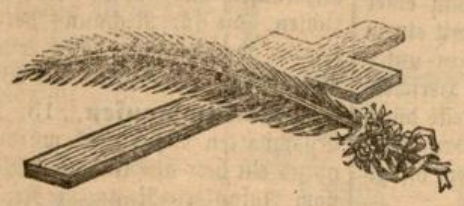
Düren, 13. Juni. Der anhaltende starke Regen am Mittwoch hat den Eisenbahndamm bei Station Buir auf eine Strecke von etwa 100 Metern nach Düren zu unterspült, so daß der Personenverkehr nur eingleisig aufrecht erhalten werden konnte und der Güterverkehr für die Zeit der Wiederherstellung gänzlich unterbrochen werden mußte. Eine große Zahl Arbeiter ist mit der Reparatur der beschädigten Strecke beschäftigt.

Die indische Laufente.

Die indische Laufente ist durch Dr. Blancke vor etwa 10 Jahren in Deutschland eingeführt, in England züchtete man sie schon länger. Sie stammt aus dem südöstlichen Asien. Die Laufente kennzeichnet sich durch steil aufgerichtete, pinguinartige Haltung, worin sie die Pekingente noch übertrifft. Der Körper ist sehr lang und schlank, walzenförmig und hochbrüstig und ruht auf hohen Beinen. Der Schwanz ist schmal und wird in der Richtung des Körpers getragen. Der auffallend dünne, gerade aufrecht getragene, lange Hals verbindet den Rumpf mit dem langen, schmalen, kantigen, im Genick scharf gebogenen Kopf, dessen flache Stirn mit dem langen, geraden, keilförmigen, an der Stirn sehr stark angesetzten Schnabel eine gerade Linie bildet. Die Länge von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze soll bei einem ausgewachsenen 4½ pfündigen Erpel 75 cm, bei einer 3½ pfündigen Ente 65 cm betragen. Das ganze Wesen und Benehmen der indischen Laufente ist sehr munter, beweglich, das des Erpels sogar feurig und rauflustig. Diese Ente watschelt nicht, sie läuft behende, daher der Name „Laufente". Im einzelnen ist über die Körperteile noch zu sagen, daß die Farbe des ziemlich schmalen, auf der Oberkante möglichst gradlienigen, höchstens ein klein wenig eingebogenen und im Nagel scharf herabgebogenen Schnabels gelb, gesprenkelt mit kleinen dunklen Tüpfeln, beim Erpel im zunehmenden Alter an dem Grunde (Basis) grün werdend und dunkelgrüne Flecke erhaltend, bei der Ente etwas heller, bleifarbig grün, der Nagel (Bohne) schwarz ist. Die Augen liegen hoch im Kopfe und sind braun, die nicht hervorstehenden Backen sollen flach sein. Die hochgetragene Brust ist fleischig und abgerundet, ohne jegliche Kielbildung, so daß der Körper um so länger erscheint. Der lange Rücken ist nur leicht gewölbt. Die mittellangen, schmalen Flügel werden gut angezogen getragen. Der Schwanz ist kurz, schmal und gerade. Die hohen Beine sind feinknochig, stehen weit rückwärts eingelenkt. Nur infolge der Länge und der rückwärtigen Einlenkung der Ständer ist die Laufente befähigt, den langen Körper hoch aufgerichtet zu tragen. Die langgestreckten Zehen nebst Schwimmhaut, sowie die Läufe sind von rotgelber Farbe.

Das Gefieder ist wohl voll und dicht, aber glatt, nicht so locker und flaumreich als bei den Pekings. Zuerst züchtete man weiße mit Braun, Gelb und Grau, sowie rein weiße. Der Hauptfarbenschlag ist jedoch gegenwärtig das Rehbraun. Als Grundfarbe betrachtet man Weiß, als Zeichnungsfarbe ein möglichst gleichmäßiges Rehbraun, von dem man übrigens, wenn es nur gleichmäßig über die farbigen Partien verteilt ist, einen dunkleren wie einen helleren Ton zuläßt. Oberkopf, d. h. Stirn und Kopfplatte nebst Wangen sollen dunkel rehbraun, beim Enterich dunkler, bis braunschwarz sein. Die Oberkopfzeichnung soll von der Backenzeichnung durch einen kurzen, feinen, weißen Strich, der sich um das Auge herumzieht, geschieden sein, während vor dem Auge die braune Stirn und Backenzeichnung ineinander übergehen. Der Schnabel soll jedoch am Sternansatz rundum durch einen 3 mm breiten weißen Federring begrenzt sein. Der Hals ist weiß, im untern Drittel bei scharfer Abgrenzung rehbraun, Brust, Rücken, Schultern, Flügeldecken und Schwanz ebenfalls rehbraun. Beim Erpel sind Rücken und Schwanzdeckfedern dunkler. Der untere Rand des Flügeldeckels in Verlängerung der weißen Schwingen ist weiß, sodaß durch die weißen Schwingen die untern weißen Flügelfedern und die weißen Brustseiten ein mit der Spitze nach dem Flügelbug gerichtetes dreieckiges Feld und durch die farbige Rücken und Flügelzeichnung ein farbiges Herz auf der Oberseite gebildet wird. Der Bauch ist weiß und die Partien hinter den Schenkeln sind bräunlich oder braun. Der wirtschaftliche Wert liegt in dem fleißigen Legen schöner, großer Eier. Eine gute Legerin liefert jährlich 150 bis 190 Stück. Eine Laufente mit 100 Stück Jahresproduktion ist eine schlechte Legerin. Kein anderer Entenschlag liefert so viele Eier. Die Laufente ist emsig und ein Futtersucher und braucht deshalb nur wenig aus der Hand gefüttert zu werden. Sie will aber bei ihrem Naturell freien Auslauf in Wiese und Obstgarten haben, obwohl sie auf Wasser nicht unbedingt Anspruch macht. Junge Enten sind mit sechs oder sieben Monaten legereif; ältere fangen früh im Winter an zu legen und fahren damit bis zur Mauser fort. Die Laufente ist ein schlechter Brüter. Obwohl sie eigentlich keine Fleischente ist, noch weniger Fettproduzent, ist der Braten von jungen Tieren zart und saftig. Federn liefern sie auch nur wenig. Die Aufzucht der jungen Laufenten ist leicht, sie wachsen schnell heran und sind wetterhart.

H. Horstmann.



Am 15. Juni 7½ Uhr Abends verschied an Lungenentzündung unser lieber Bruder, Schwager und Onkel der

Kataster-Kontrolleur

Otto Lausberg

im Alter von 33 Jahren.

Es bittet um stille Teilnahme

Im Namen trauernden Hinterbliebenen.

Friedr. Wilh. Lausberg.

Halver, den 16. Juni 1905.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. Juni Morgens 8½ Uhr vom elterlichen Hause (Adler) aus statt.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 18 Juni

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Herr P. Meyer.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 18. Juni 1905. (Trinitatisfest.)

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Sonntag vorm. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Der Jünglingsverein beteiligt sich an dem Jahresfest in Halver.

Dienstag nachm. 3½ Uhr: Frauen-Missionsverein.

Dienstag abend 8½ Uhr: Jungfrauenverein.

Donnerstag abend 8½ Uhr: Jünglingsverein.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung von Valbert am Dienstag, den 20. Juni 1905 nachmittags 5 Uhr in dem Sitzungszimmer in Valbert.

Tages-Ordnung:

1. Beratung über Anlegung einer Wasserleitung in Hunswinkel.
2. Wasserleitung Rinkscheid.
3. Einführung einer offiziellen Leichenschau.
4. Verschiedenes.

Meinerzhagen, den 14. Juni 1905.

Der c. Amtmann:

Graf von Haslingen.

Bekanntmachung.

Die festgestellten Amts-Gemeinde- und Schulkassen-Rechnungen der Gemeinde Kierspe pro 1904 liegen 14 Tage lang und zwar vom 10. Juni ab auf hiesigem Amtsbureau zur Einsicht der Beteiligten offen.

Kierspe, den 8. Juni 1905.

Der Amtmann: Büren.

Für Radfahrer

empfehle

Schläuche, Decken

Reparaturkästchen, Oele etc.

Sportschuhe

in Leder und Segeltuch.

F. Reinwald, Halver.

Milchversandtscheine

liefert billigst

Wilhelm Bell jr., Halver.

Reinhold Schuster, Oberbrügge

empfiehlt

Patent gestrickte

Kinder-Strümpfe

Echt schwarze, lederfarbige und Macco gewebte und gestrickte

Damen-Strümpfe

Echt schwarze, durchbrochene gewebte

Damen-Strümpfe

Normal-Schweiß-Socken und -Strümpfe.

Gewebte und gestrickte

Herren-Socken

Radfahrer-Strümpfe.

Bade-Hosen

in großen Quantitäten am Lager.

Billig! **Billig!**

Wegen Erneuerung der Bestände habe einen großen Posten

Schuhwaren

zurückgestellt

darunter eine Partie **Kinder- u. Mädchen-**

Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe

— in rot und Lack — welche **bedeutend unter Preis** abgebe.

Gleichzeitig bringe meine **neuesten Waren** in schönster Ausstattung und Paßform in empfehlende Erinnerung.

Fr. Wilh. Bornefeld, Halver

Bahnhofstrasse.

Billig! **Billig!**

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738

erscheint seit 1896 täglich 3 mal

Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.

Hauptsitz Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen

in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen, Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

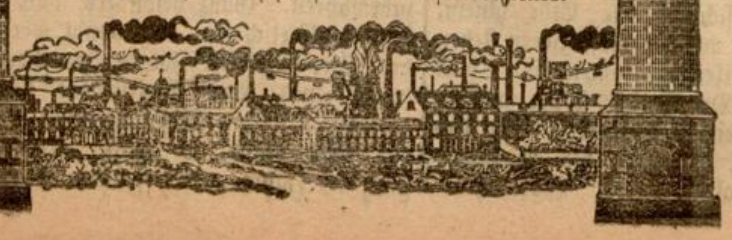
Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten, Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.

Erstklassiger Handelsteil.

Reichhaltiges Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Limburger-
Holländer-
Gouda-
Tilsiter-
Edamer-
Schweizer-

Käse

Ia Mettwurst
Plockwurst
Cervelatwurst
hiesiges Schmalz
und Speck

Ernst ... ser, Halver.